

Chelmsford - Tips von Ralf Mollnar und anderen Studenten (in Chelmsford WS 2000/01) – weitergeführt von den nachfolgenden Generationen

Hallo Frau Maier,

die erste: hier eine kurze Beschreibung für Chelmsford:

die zweite: DIESE INFO HABE ICH VON ANDEREN STUDENTEN AUS FULDA BEKOMMEN WEISS NICHT OB ALLES STIMMT (ABER DIE WAREN OK)

ich habe die beiden zusammengefügt, die Adresse vom DfEE ergänzt und ein bißchen über die Interpunktion poliert, aber an Inhalt und Stil nichts geändert (jm)

1. Ankunft

Flughafen London Stanstead gibt es einen direkten Bus nach Chelmsford, ich glaube NR 33. Der Bus fährt bis zum Busbahnhof (Endstation), dort aussteigen. Wenn man aus dem Busbahnhof 'rauskommt, rechts durch die Unterführung gehen (ca. 20 Meter). Dort ist schon die Uni (APU); von dort aus kann man mit einem internen Bus (Unibus nur in den ersten Tagen nutzbar und nur für Gaststudenten) zum Queens Building fahren. Weiß leider nicht, ob es noch immer so gehandhabt wird, die bauen sehr viel um.

Im Queens Building - falls Ihr noch keine Wohngelegenheit habt - zum Accommodation Office gehen (einfach fragen, es sind IMMER Security-Staff da).

Um England zu genießen, solltet Ihr mit dem Auto anreisen. Parkplätze gibt es überall.

2. Umzug

Deutscher Paket Dienst (DPD) Ein Versand eines Standardcomputers, untergebracht in einem Big Tower, und separat verpacktem 17-Zoll Monitor kostet ca. 100 DM. Die zwei Pakete sind allerdings bis 2000 DM vollversichert. Man sollte darauf achten, daß die korrekte Versicherungshöhe für diese Leistung auch wirksam ist. Gewöhnlich liegt sie nur bei 1000 DM, und bei einem Zuschuß von 3 DM pro Paket fixiert man sie auf 2000 DM pro Paket. Am besten beim DPD nochmals rückrufen. Die Geräte sollten gut ausgepolstert verpackt werden, denn eine zusätzliche Sicherheitskontrolle gibt es beim DPD nicht. Der Monitor sollte besonders gut verpackt werden. Mir ist es passiert, daß durch den Transport der Monitor beschädigt war. Ich habe ihn in Absprache mit DPD in Chelmsford reparieren lassen und für die Reparatur ca. 500 DM bezahlt. Nach langem Hin- und Her mit der Versicherungsabteilung des DPD habe ich den Betrag zurückerhalten.

United Parcel Service (UPS) Als andere Möglichkeit gibt es den UPS. Die Kosten für den Transport liegen um ca. 120 DM für den gleichen Auftrag. Allerdings werden die Pakete zu Hause abgeholt.

Deutsche Bahn (DB) Wenn man größere Fracht zu versenden hat, empfehle ich die DB. Das Versandgut kann zu 5000 DM versichert werden, allerdings sind die Gebühren auch höher.

Deutsche Post (DP) Die DP war in allen Leistungen zu teuer. Man sollte es lieber auf Briefaufträge belassen.

System Gut beschränkt seine Aktivitäten nur auf das Inland, außer bei Firmenaufträgen.

3. Banken

Ich hatte nicht die Möglichkeit alle Banken einschließlich den Konditionen, die sie anbieten, ausfindig zu machen. Mit den folgenden Banken konnte ich Erfahrungen sammeln, deshalb werde ich auch darauf eingehen:

Midland Bank

Durch früheren Austausch Erfahrungen habe ich die 'Midland Bank' gewählt. Allerdings bekam ich nicht den erwarteten Bonus von 20 Pfund (ca. 55 DM) für das Eröffnen des Kontos. Grund war, weil der Aufenthalt auf 6 Monate festgelegt war und nur für diesen Zeitraum von der APU ausgewiesen werden konnte. Aber auch ohne Startbonus war mit den Leistungen der Bank zufrieden. Mit Euro-Schecks überwies ich einmalig eine Summe von meinem Konto in Fulda auf das der Midland-Bank. Den Überweisungsbetrag gab ich mit der Nationalwährung (in Pfund) an, somit wurde der Umtausch zum aktuellen Kurs abgewickelt. Schon am nächsten Tag konnte ich über den Geldbetrag verfügen und Auf- und Abbuchungen tätigen. Nach einer Woche bekam ich dann auch noch eine Karte, mit der ich den Geldautomaten bedienen konnte. Nach zwei Wochen wurde mir noch eine Ein- und Auszahlungsheft von der Bank nachgereicht.

Wer schnelle Verfügbarkeit über sein Geldvermögen haben möchte, sollte die Midland Bank wählen. Aber im Notfall zur Sicherheit nochmals informieren.

Barclays Bank

Für diejenigen, die 2-4 Tage mehr Zeit haben, um auf den Überweisungsbetrag zu warten, empfehle ich diese Bank. Im Prinzip bietet die Barclays Bank die gleichen Leistungen wie die Midland Bank. Allerdings bekommt man zum Eröffnen des Konto einen Bonus von 25 Pfund (ca. 65 DM) plus einer kostenlosen VISA-Karte. Nach 3-5 Tagen bekommt man dann alles andere zusammen. Bei meinem nächsten Besuch würde ich zur Barclays Bank wechseln, denn für den Freibetrag von 25 Pfund kann man sich eine schöne Jeanshose kaufen (sie muß im Angebot sein).

Lloyds Bank

Obwohl ich nicht viel von dieser Bank gehört habe, habe ich nur Schlechtes gehört. Es kam vor, das Kontoeröffner mehrere Wochen warteten, bis endlich der Geldtransfer vom Konto zu Hause überwiesen war. Über die Leistungen dieser Bank ist mir sonst nichts bekannt.

DAS VON LLOYDS BANK KANN ICH VOLL BESTÄTIGEN - NICHT DORT HIN GEHEN!!!!!!!!!!!!) (Ralf)

4. BAFÖG

Auslandsbafög + 100 DM Auslandszuschuss sind finanzielle Stützen. Allerdings reichen diese Mittel nur dazu aus, um nach Chelmsford und zurück zu kommen und dort zu leben. Man lebt, wenn man sich nur auf diese Gelder stützt, auf 'Sparflamme'. Zusätzliche Unternehmungen müssen aus eigener Kasse finanziert werden. Der Antrag auf Auslandsbafög und Auslandszuschuss sollte 6 Monate vor dem jeweiligen Auslandsaufenthalt abgegeben werden. Diese Frist sollte ernst genommen werden.

Außerdem sollte man sich alle Unterlagen, die man dem Landesamt in Aachen zuschicken will, vorher für sich kopieren und zusätzlich aufschreiben, wann man welche Unterlagen verschickte. Aus eigener Erfahrung war ich sehr darüber überrascht was, diese Angestellten alles mit den Unterlagen 'angestellt' hatten.

ZUSTÄNDIG: HERR BODEM 0241-455400

Ihr müßt einen Nachweis erbringen, daß Ihr euch um Erlassung der Studiengebühren bemüht habt beim

DfEE (Department for Education and Employment):

Tel + 44 1623 724503

[http:// www.dfee.gov.uk/support/index/htm](http://www.dfee.gov.uk/support/index/htm)

Vorgang: Ihr müßte bei dem Amt anrufen, dort werden eure Daten erfaßt (kurz), dann wird euch ein Formblatt zugesandt; ihr müßt das Blatt ausfüllen - am besten mit der Sheila (sie ist für die Auslandsstudenten zuständig und sehr nett). Der Antrag wird garantiert abgelehnt, das Papier bitte an Herrn Bodem schicken.

5. Accommodation Office Man sollte schon im August dort anrufen und sich die Adressen der Vermieter (Landlord, Landlady) zuschicken lassen, am besten per Fax (Engländer sind sehr langsam, aber sehr freundlich und hilfsbereit, man kann dort jeden anrufen und ansprechen, auch wenn er der Präsident ist). Wenn Ihr eine Wohnung gefunden habt, dann UNBEDINGT schriftlich bestätigen lassen. Die Wohnung sollte unbedingt in der Nähe der Uni sein, es sind viele Möglichkeiten - und sich nicht auf die Aussage des Vermieters verlassen (sich die Adresse geben lassen und im Internet unter Chelmsford nachsehen), denn die Engländer haben auch eine andere Auffassung von Entfernung als wir.

Ihr könnt auch schon im August nach Chelmsford fahren, kostet ca. 220 DM (Flug) und ca. 7 DM (Bus) und UNTER DER WOCHE zum Accommodation Office fahren, Euch die Adressen geben lassen und selber schauen. Während des Aufenthalts konnte man (bisher) immer im Wohnheim kostenlos übernachten - bitte vorher mit Accommodation Office besprechen - die sind wirklich sehr freundlich (0044-1245-267255 oder auf der Homepage nachsehen).

6. Einführung Bei der Einführung sollte man unbedingt dabei sein (14 Tage). Dort werden zu 80% wichtige Tips gegeben - na ja und ok viel bla bla. Aber da kann man Kontakte knüpfen und Leute kennenlernen. Die administrativen Dinge werden auch dort geklärt und man kann auch einen Internetzugang erhalten (wichtig: nur mit dem Schein, wo Eure Matrikelnummer steht, die Ihr Ende Juli bekommt) Am Ende der 14 Tage werdet Ihr einen Englishtest machen, wo Ihr eingestuft werdet - also keine Kritik, und man sollte sich NICHT zu sehr 'reinsteigern, aber auch nicht zu schlecht sein. Es gibt English 1 und English 2. Bitte 4 Fotos mitbringen. Die Einschreibung findet Ende September statt; dort müßt Ihr die Gebühr bezahlen, ich glaube 350 GBP. Dort UNBEDINGT ein weißen UND ein roten Studentenausweis beantragen: sobald man bezahlt hat, bekommt man einen Stempel, und mit dem Stempel geht man zur Studentenvereinigung (auch dort in der Turnhalle) und bekommt den roten Ausweis. Den weißen Ausweis bekommt man 2-3 Tage später im Law Building.

Der rote Studentenausweis ist wichtig: man bekommt (nur mit DEM Ausweis) überall Rabatt (Shops Kino freier an bestimmten Tagen in den Clubs etc.)

7. Fächer Bitte UNBEDINGT schon in den ersten Tagen die Fächer auswählen, die man haben will, oder noch besser: man kann von der Homepage die Fächerauswahl 'runterladen. Man kann nicht wie in Landshut von 10 Fächern 4 auswählen, sondern 4 aus 30. Bitte berücksichtigen, daß es keine Fächerüberlappung gibt.

Niemals (mein Tipp) die Fächer auswählen, wo ein Test abverlangt wird. Der Test ist meistens (wenn nicht immer) im Januar, und da müßt Ihr antreten an dem Termin, Ort usw. (wie in Deutschland). Und da kann kein Auge zugeedrückt werden.

In der Fächerauswahlliste steht die Beschreibung: wann die stattfinden und das Tutorium und ob man ein Prüfung ablegt oder "nur" einen Aufsatz und eine Präsentation macht. Ich empfehle für alle

- Marketing Management (Präsentation und Aufsatz)
- International Banking (Aufsatz)

- English 1 oder
- English 2
- Marketing Financial Service ist interessant aber relativ viel Arbeit (3 Präsentationen und 1 Aufsatz)

Aufsätze müssen bis zu einem Termin gemacht werden (ca. Ende Dezember; man sollte rechtzeitig anfangen, damit der Aufsatz vor offizieller Abgabe vom Tutor oder vom Prof. überflogen wird). Im Tutorium (Pflicht!) werden die Präsentationen gemacht.

- Tutorium/Präsentation zählt ca. 30% der Gesamtnote
- Vorlesung/Aufsatz gilt 70% der Gesamtnote.

WICHTIG

An dem Tag wo Ihr die Fächer eintragen werdet: unbedingt sehr früh dort sein! Es gibt kein Losverfahren, sondern wer zuerst kommt (die vorderen Stühle), hat freie Auswahl. Man sollte sich auf jeden Fall ganz vorne hin setzen und sich 30 min bla bla anhören. Und dann sich in das richtige Fach und das richtige Tutorium eintragen. Also sollte man sich schon früher Gedanken machen über die Fächerauswahl.

Am Ende des Semesters einen frankierten Rückumschlag im Sekretariat abgeben, um die Noten zu erhalten.

8. Wohnung

In England ist der Standard nicht wie in Deutschland!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Probiert am besten zu mehreren zusammen oder nahe beieinander zu wohnen. Tip: sich mit den Damen oder Herrn von Accommodation Office gut stellen, um ein Zimmer im Mild May Hall Studentenwohnheim zu bekommen. TEAMWORK!

Wer Interesse an einer als 6er WG organisierten Wohnung hat, 15 Minuten Laufweg zur Innenstadt, sehr saubere Haushaltsumgebung, wo die Putzfrau (wechselt öfters) zweimal in der Woche kommt, Hausmeister ('Ron') sehr zuverlässig ist und auch die Nachbarn ('Eric' und 'June') immer bereit sind, mit neuen deutschen Auslandsstudenten interessante Dinge zu unternehmen, der sollte sich an die folgende Person richten: Mrs. Melinda Berkovitz (0044-1245/490022)

Melinda besitzt mehrere Wohnungen in Chelmsford, unter anderem in der Baddow Road. Für die Studenten, die auf eine hervorragend coole Nachbarschaft setzen wollen, empfehle ich die obengenannte Wohnung in:

296, Baddow Road
Chelmsford, Essex
CM29QX

Vor der Vermietung wird eine Bescheinigung, daß man mindestens ein halbes Jahr Aufenthalt hat, verlangt. Das Haus besitzt unterschiedlich große Zimmer in unterschiedlich hohen Mietpreisen. Ein 10 qm-Zimmer kostet 51 Pfund pro Woche (ca. 650 DM pro Monat). Allerdings sind in diesem Preis alle Nebenkosten enthalten, die auftauchen können. Nur Telefon muß zusätzlich gezahlt werden.

9. Engländer

Mädels seid vorsichtig, Jungs Ihr

Am Tag sind die sehr zurückhaltend, auf'd Nacht da sind die Engländer "fröhlich", aber das ist alles subjektiv. Hier ein link zum Nachtleben in Chelmsford (Photo Galerie ist eine Augenweide) <http://www.dukesgenesis.co.uk/>

10. Jobs

Wenn Ihr in finanziellen Schwierigkeiten seid (England ist teuer: Wohnung ca. 700 DM/Monat, Club 5-25DM Eintritt, manchmal frei usw.): die ganzen Clubs und Pubs

suchen nach Gläserensammlern (da kann man viele Leute kennen lernen) und Bedienungen. Die Disco/Club Duks zahlt am meisten. Garderobe ist ein easy job. Das Studentenwerk hat auch sehr viele Jobs zu vergeben. Aber Ihr müßt rechtzeitig rumschauen. Tip: die fragen immer, ob Ihr Erfahrung in der Branche habt - immer ja sagen, man braucht für alles Erfahrung, keine Ahnung von welchem Level die ausgehen.

Kaufhaus GAP, Duks, Queens PUB, Hotel beim Queens Building UNI, Placky Studentenbar - das sind alles gute Adressen.

11. Praktika

Wenn Ihr ein Praktikum in England machen wollt: die größten und renommiertesten Firmen sind in der Nähe von London. An der APU gibt es ein Schwarzes-Brett - wie an der FH- Landshut - dort könnt Ihr Adressen entnehmen. Bitte unbedingt auf die englische Form achten. Es gibt im Law Building (wie in Deutschland besteht die Uni aus verschiedenen Gebäuden; Problem 1. Gebäude ist 500 m von den anderen entfernt, das ist das Queens Building, wo die Einführung stattfindet) eine Abteilung ("GENAU") gegenüber von Sekretariat (wo es den weißen Ausweis gibt), wo Ihr beraten werdet, wie man sich in England bewirbt (möchte niemanden zu nahe treten, aber laßt Euch dort vor Ort beraten), Prof. Armburst ist voll im Stress und es ist wichtig, sich richtig zu beraten. Die zahlen gutes Geld, 600 DM/Woche und die Wohnung.

12. Sonstiges

Wenn Euch langweilig ist und Ihr meint, Ihr braucht einen Fernseher - der Anschluß kostet 100 GBP. Aber es gibt in der Stadt einen Second-Hand-Laden, dort könnt Ihr Euch einen Fernseher und Videorekorder gebraucht kaufen. Ihr braucht eine Antenne, und los geht's. Wenn man den Fernseher kauft, die Adresse in Deutschland angeben - und schon braucht man die 100 GBP nicht bezahlen.

Einkaufen solltet Ihr nur/ am meisten bei Tesko oder Aldi. In England kostet ein z.B. ein Apfel 1GBP bei Tesko und 3GBP bei Spar oder ...

Die Uni, Studentenwohnheim und die Stadtmitte (Disco, Pubs, Kino) liegt alles im Radius von höchstens ca. 500 m, also alles zentral.

Man sollte unbedingt eine Kreditkarte haben wegen dem Wechselkurs, man kann in den Clubs, Pubs, Shops damit bezahlen

13. Freizeit

Sport

Die Anglia Polytechnic University bietet Studenten eine großes Angebot verschiedener Sportarten an. Egal ob man nun Anfänger oder "Crack" in einer bestimmten Sportart ist, am Training kann in aller Regel jeder teilnehmen, der Interesse zeigt, mit viel Glück schafft man auch den Sprung in die jeweilige Universitätsauswahl. Für Fragen in Betreff auf sportliche Aktivitäten gibt es in Anglia zwei ausgebildete Sportlehrer, die täglich von 9.00-16.00 im "Sportoffice" zur Verfügung stehen. Daß sich in Chelmsford auch um die körperliche Fitneß der Studenten gekümmert wird, macht sich auch in der Vielzahl der universitätseigenen Sportstätten bemerkbar. So stehen eine Sporthalle (etwas größer als ein Basketballfeld), ein Fitneßraum, 3 Fußballplätze und ein Rugbyplatz zur Verfügung. Zu den angebotenen Sportarten zählen unter anderem: Badminton, Basketball, Fechten, Hockey, Netball, Rugby, Fußball und Volleyball. Des weiteren werden Aerobic und Step Aerobic Kurse angeboten.

Um den Fitneßraum der Universität benutzen zu können muß man im Sportoffice für 7 Pfund einen Benutzerausweis beantragen. Eine Einweisung an den Geräten und ein Übungsplan wird von den Sportlehrern angeboten.

Auch außerhalb der Universität bietet Chelmsford verschiedene Sportangebote. Im Riverside Ice & Leisure Centre ist die Möglichkeit zum Schlittschuhlaufen und Schwimmen gegeben. Außerdem gibt es einen Golfkurs und diverse Snookerclubs, denen man für 10 Pfund beitreten kann. Zu den attraktiven Zuschauersportarten in Chelmsford zählen neben Fußball, Eishockey und Cricket.

Kulturelles

Konzerte, Musicals und der gleichen interessiert, kann sich neben London in Southend-on-Sea oder in Ipswich über kommende Ereignisse informieren.

Chelmsford verfügt über ein Kino, das für ca. 4 Pfund die neusten Streifen zeigt. Studentenpreise gibt es übrigens nur in der Fröhvorstellung Samstag morgens.

Abends ausgehen OH JA!

Als erstes sollte man in die "Placky" (Name von Studentenbar) gehen. Und dort sich durchfragen. Für mich war von den Discos/Clubs "Duks" die Nr. 1 und "Zeus" die Nr. 2. Am Montag ist es freier Eintritt für Studenten (mit rotem Ausweis). "Anderson" ist ein gutes modernes Pub. Aber das müßt Ihr schon alles selber ausfindig machen.

Am Anfang solltet Ihr zusammen ausgehen.

Wer einen gemütlichen Abend verbringen möchte, hat in Chelmsford auf Grund der hohen Anzahl an gemütlichen Pubs keine Probleme. Um Kontakte mit anderen Studenten zu knüpfen, sollte man Pubs rund um das Universitätsgelände besuchen, wie zum Beispiel "The Plough" oder "The Ship". Während des Semesters ist auch eine Bar der Studentenverbindung, die Placcy Bar, für Inhaber einer NUS-card geöffnet. Sie ist zwar nicht so gemütlich wie Pubs in der Innenstadt, zeichnet sich aber durch niedrige Getränkepreise aus. Außerdem finden während der Woche verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte oder Sportabteilungsparties hier statt. Ein absolutes Muß ist hierbei die sogenannte Perverts-Party des Rugbyclubs.

Eine andere Möglichkeit, den Abend in einem Pub zu verbringen ist das Chicago's. Eine Mischung aus American Restaurant und Bar, die jedoch im Gegensatz zu den anderen Pubs bis um 1.00 geöffnet ist. Allerdings muß man am Wochenende mit langen Warteschlangen am Eingang rechnen, und der Eintrittspreis von 3 Pfund nach 21.00 Uhr schreckte schon den ein oder anderen ab. Wichtig für einen Besuch im Chicago's ist die Beachtung des Dresscodes. Schon mancher wurde hier oder auch in einigen Clubs mit den Worten "not smart enough" abgewiesen. Leider sind mir die Dresscodes für Frauen nicht bekannt, Männer müssen im Chicago's ein Hemd tragen, das natürlich nicht lässig über die Hose getragen werden kann, sondern richtig englisch in die Hose gesteckt werden muß. Chelmsford verfügt auch über eine Reihe von Nachtclubs, wobei die Eintritts- und Getränkepreise zum Teil jedoch überzogen sind. Für Inhaber einer NUS-card lohnt sich ein Besuch im "Zeus" an einem Montag Abend. Freier Eintritt bis 22.00 Uhr, KEIN DRESSCODE, humane Getränkepreise und vor allem mindestens eine Stunde geschmackvolle Musik. Außerdem ist der Anteil der minderjährigen Besuchern im Gegensatz zum Wochenende sehr gering. An anderen Tagen ist ein Besuch nicht zu empfehlen, am Wochenende schreckt nicht nur der Eintrittspreis von 6 Pfund ab, sondern auch das lärmende "BUM BUM BUM" aus den Boxen.

Der größte Club Chelmsfords ist das "Dukes". Wie im Zeus beschränkt man sich auch hier hauptsächlich auf Dancefloor Musik. Studenten zieht es zum Großteil nur Donnerstags hier her, da der Eintrittspreis mit 4 Pfund vergleichsweise billig ist. Leider gibt es hier einen ziemlich harten Dresscode. Lederschuhe, Papis Anzugh-

se, manchmal auch eine helle Jeans und nach Möglichkeit ein einfarbiges Hemd sind hier Pflicht. Am Wochenende ist das Dukes auf Grund hoher Eintrittspreise nicht zu empfehlen. Davon abgesehen macht das Dukes immer wieder Negativschlagzeilen mit Schlägereien, die auch nicht durch die Anwesenheit von 10!! Rausschmeißern vermieden werden können.

Für den Studenten ab 25, der sich gerne mit Gleichaltrigen umgibt ist das "Red's" die richtige Wahl. Auch am Wochenende im Gegensatz zu den beiden anderen Clubs zu empfehlen. Leider Dresscode. Im Gegensatz zu vergleichbaren deutschen Discotheken gibt es hier keinen Pärchentanz zu anheizendem Foxtrott, sondern eine Mischung aus Dancefloor und 80-er Musik. Wem Dancefloor-Musik absolut widersagt, der sollte das Bassment besuchen. Der wohl kleinste und vor allem niedrigste Club Englands, im Keller eines Geschäftshauses. Nur für Besucher unter 2.00 Meter Größe zu empfehlen. Dienstags tun sich hier die Größen des Essex Blues zusammen und jammen für 3 Stunden. Am Wochenende ist dies die einzige Möglichkeit, in einen Club zu gehen, ohne mit den Worten "not smart enough" am Eingang abgefangen zu werden. Mit 3 Pfund ein vergleichsweise niedriger Eintrittspreis und auch die Getränkepreise sind eher niedrig. Die Musik umfaßt Rock von den 60-ern bis heute.

Wer mal einen Abend in London verbringen will, sollte sich erst im TimeOut magazine, im Bahnhof erhältlich, über Clubs und Veranstaltungen informieren. Außerdem ist es ratsam, in London ein billiges Zimmer zu mieten, da zum Beispiel an einem Sonntag Morgen die ersten Züge erst um 8.00 fahren.

Natur

Für Jogger oder Spaziergänger ist auch die Umgebung von Chelmsford recht interessant. Es gibt eine Vielzahl öffentlicher Wanderwege, sog. Public Footpaths. Diese Wege führen oft einfach über Felder oder Wiesen. Man darf sich daran aber nicht stören, denn die Eigentümer der Felder, über die diese Fußwege gehen, sind verpflichtet, die Wege ausreichend zu markieren und eine Begehung durch Wanderer jederzeit zuzulassen (Public Right of Way). In einer sogenannten Ordnance Survey Map, die bei der Tourist Information oder im Zeitschriftenladen erhältlich ist, sind alle Wanderwege eingezeichnet. Das Gute an diesen Wegen ist, daß sie früher oder später an einem Pub enden, in den man einkehren kann. Meistens bieten diese Landhaus Pubs traditionelle englische Küche und Sonntags einen "Roast" an.

Für Waldliebhaber eignet sich der ca. eine halbe Autostunde von Chelmsford gelegene Epping Forest. In Epping gibt es neben einem Kleinflughafen, der im Zweiten Weltkrieg zur Ausbildung von englischen Piloten genutzt und auch von der Deutschen Luftwaffe bombardiert wurde, einen der ältesten englischen Pubs, dessen interessante Geschichte sich dort auch nachlesen läßt. Auf dem Gelände des Flugplatzes findet jedes Wochenende ein Markt für "Alles und Jedes" statt.

Jumble Sale

In Chelmsford gibt es an jedem Samstag 'Jumble Sales'. Man liest in der Zeitung, wo der nächste stattfindet. Die Besonderheit an einem 'Jumble Sale' ist, daß man hauptsächlich Kleidung für einen sehr geringen Preis (25 Pfennig-1 DM) erwerben kann. Unglaublich ist, daß man für dieses Geld Qualitätssachen bekommt. Wen es nicht stört, sich 2nd-hand Kleidung zuzulegen, für den wird es eine große Erfahrung sein.

Bargains

Sonderangebote gibt es hier hauptsächlich zum Sommer- bzw. Winterausverkauf. In England ist der Winterausverkauf gleich 1 Monat oder mehr. Die Preise gehen im Gegensatz zu hier drastisch herunter. Viele Kleidungsstücke werden für den halben Preis von der Ladentheke herausgegeben. In der Zeit zwischen Anfang Januar bis

Anfang Februar hat fast jeder Laden diese extremen Preissenkungen. Man sollte diese Chance nutzen, es lohnt sich.

Wenn Ihr noch Fragen habt, dann könnt Ihr mich unter der E-Mail Adresse Mollnar@de.ibm.com erreichen.

Viel viel Spass

Ralf

PS. Ich habe keinen Bock gehabt das ganzen in einem schönen Deutschaufsatz zu verfassen und auf Rechtschreibung zu achten.